

So kann IF gelingen ...

Regellehrkräfte

Schulische Heilpädagogen/Heilpädagoginnen

Verantwortlichkeiten

- tragen die Hauptverantwortung für alle Lernenden der Klasse, ob fremdsprachig, lernbehindert, besonders begabt oder verhaltensauffällig, und berücksichtigen alle Schüler/innen in der Unterrichtsplanung und –gestaltung.
- nehmen bei auftretenden Schwierigkeiten oder Fragen frühzeitig Kontakt mit der Schulischen Heilpädagogin auf.

- sind Fachpersonen für sonderpädagogische Fördermassnahmen der Schule, sie koordinieren die Förderangebote der Schuleinheit.

Unterricht

- gestalten den Unterricht nach Kriterien, die offenes und individualisierendes Lernen ermöglichen.
- arbeiten mit allen Schülerinnen und Schülern an einem Lernklima, in dem Verständnis für Schul- und Lernschwierigkeiten der Mitschülerinnen und gegenseitige Unterstützung möglich ist.
- beziehen die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Erfordernissen in möglichst alle Unterrichtsbereiche ein.
- arbeiten bei der Planung weitergehender Massnahmen mit und unterstützen und begleiten Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernplänen im Klassenunterricht und setzen die Massnahmen um.

- unterstützen die Klassenlehrpersonen bei der Umsetzung integrativer Lern- und Unterrichtsformen.
- unterstützen und fördern die Schülerinnen und Schüler mit Schul- und Lernschwierigkeiten angepasst, unterrichtsnah und in enger Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson und weiteren Fachdiensten.
- erstellen in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten (Klassenlehrperson, Erziehungsberechtigte, Fachdienste) heilpädagogische Förderpläne und individuelle Lernzielanpassungen.
- fördern Schüler und Schülerinnen mit sonderpädagogischen Erfordernissen einzeln, in Kleingruppen oder im Teamteaching mit der Klassenlehrperson nach vorheriger Absprache und Planung.
- dokumentieren den Verlauf der schulischen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler anhand der Förderpläne, der Gesprächsprotokolle und der laufenden Planung.

So kann IF gelingen ...

Teamteaching & Gespräche	<ul style="list-style-type: none"> • besprechen die Teamteaching-Lektionen mit der Schulischen Heilpädagogin und werten diese aus. • besprechen die laufende Arbeit und überprüfen regelmässig gemeinsam mit dem Schulischen Heilpädagogen die Wirkung der vereinbarten Fördermassnahmen. 	<ul style="list-style-type: none"> • besprechen die Teamteaching-Lektionen mit der Klassenlehrperson, werten diese aus und lassen dabei heilpädagogische Grundsätze einfließen. • besprechen die laufende Arbeit und überprüfen regelmässig gemeinsam mit der Klassenlehrperson die Wirkung der vereinbarten Fördermassnahmen.
Beurteilung	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Schülerinnen und Schüler in ganzheitlicher Weise, wie dies die Weisungen zur Beurteilung der Lernenden vorgibt. 	<ul style="list-style-type: none"> • übernehmen in Absprache und zusammen mit den Klassenlehrpersonen Verantwortung für die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen.
Stufen- und Schulwechsel	<ul style="list-style-type: none"> • sind gemeinsam mit der Schulischen Heilpädagogin verantwortlich für Übergabegespräche bei Stufenwechseln. 	<ul style="list-style-type: none"> • sind gemeinsam mit der Klassenlehrperson verantwortlich für Übergabegespräche bei Stufenwechseln, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen. • geben bei einem allfälligen Wechsel unter Berücksichtigung des Datenschutzes Unterlagen weiter, die in zusammenfassender Weise Aufschluss über die Schullaufbahn, Fördermassnahmen, Therapien und geplante weitere Massnahmen geben.
Elternarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren gemeinsam mit der Schulischen Heilpädagogin die Erziehungsberechtigten aller Kinder der Klasse bei Schuleintritt oder Stufenwechsel über Zweck und Möglichkeiten der heilpädagogischen Förderangebote. 	<ul style="list-style-type: none"> • planen und gestalten regelmässig in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson und evtl. weiteren beteiligten Fachpersonen Kontakte mit Erziehungsberechtigten, deren Kinder ein Förderangebot nutzen.